CDU - Gemeinderatsfraktion

Jens Müller - Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan 2023

Nach den negativen Corona-Haushaltsjahren 2021 und 2022 haben wir auch 2023 einen „auf Kante genähten“ Haushalt! Dies ist keine Überraschung und war so leider zu erwarten.

Aufgrund positiver Finanzkennzahlen, der im Kreistag beschlossenen Beibehaltung des Hebesatzes für die Kreisumlage und weiterer Anpassungen im städtischen Finanzhaushalt konnte das noch im Dezember 2022 im Ergebnishaushalt 2023 veranschlagte Minus von 445.750,- Euro nun auf ein knapp **positives Ergebnis von 37.500,- Euro** verbessert werden. Das ist nun zwar erfreulich, zeigt aber auch unsere Abhängigkeit von externen Zuweisungen.

Wie schon 2021 und 2022 spielen auch im Haushalt 2023 wiederum geplante **Einnahmen aus Grundstückserlösen** in Höhe von rund **2,8 Millionen Euro** eine wichtige Rolle. Ob und wann diese Einnahmen realisiert werden bleibt auch 2023 ein Unsicherheitsfaktor.

Es ist deshalb weiterhin vorsichtiges, bedachtes wirtschaftliches Handeln angesagt. Wir stehen zu einer strengen Ausgabendisziplin und Unterstützen die Haltung der Stadtverwaltung – **„Zurückhaltung bei der Übernahme freiwilliger Aufgaben“.**

Trotz dieser derzeit düsteren Haushaltsjahre müssen wir weiterhin darauf achten, unsere bestehende Infrastruktur in Wernau zu erhalten. Es ist wichtig, bereits begonnene oder anstehende Sanierungsmaßnahmen auch weiterhin durchzuführen wie z.B. die Fortführung der Hochbaumaßnahmen an der Teckschule und beim Haus des Kindes. Hierfür sind rund 2,1 Millionen Euro vorgeplant.

Die Einnahme aus der Einkommensteuer wird mit rund **10,3 Millionen Euro** veranschlagt. Die Einkommensteuer stellt eine verlässliche und planbare Einnahme der Stadt dar.

Ein Unsicherheitsfaktor und großer Risikofaktor im städtischen Haushalt stellt leider immer noch die **Gewerbesteuer** dar.
Der Planansatz für 2022 wurde mit 3,65 Millionen Euro veranschlagt. Leider wird dieser Wert nach aktueller Lage weit unterschritten. Wir erreichen hier 2022 voraussichtlich nicht einmal die 2 Millionen-Euro-Marke. Diesen Einbruch kann man fast schon als dramatisch bezeichnen.
Zumal für den Erhalt unserer vorhandenen Infrastruktur eigentlich dringend regelmäßige Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von jährliche mindestens 4 Millionen Euro erforderlich wären.

Allein schon durch diese Zahlen zeigt sich das dringende Erfordernis, durch ein neues Gewerbegebiet im Neckartal künftig regelmäßige Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von insgesamt mindestens 4 Millionen Euro jährlich zu erreichen. Nur so kann

es gelingen, unsere vorhandene Infrastruktur in Wernau auch weiterhin zu unterhalten.

Ein neues Gewerbegebiet ist also kein Entschluss des „Wollens“ sondern eher ein Entschluss des „Müssens“!

Auch dieses Jahr benötigen die **Wernauer Bäder** wieder einen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt. Zur Eigenkapitalerhöhung sind rund **1,237 Millionen Euro** erforderlich. Wir müssen uns hierzu weiter Gedanken machen, welcher Weg hier zukünftig z.B. bei aufkommenden größeren Sanierungsmaßnahmen, auf längere Sicht betrachtet, der richtige ist.

Die finanziellen Aufwendungen für die **Kinderbetreuung**, eine städtische Pflichtaufgabe, liegen 2023 bei rund **4,94 Millionen Euro**. Eine erneute Steigerung zum Vorjahr um 858.000,- Euro. Auch hier sind künftig weitere Kostensteigerungen zu erwarten, die der städtische Haushalt tragen muss.

Der Schuldenstand der Stadt liegt bei ca. 1,7 Millionen Euro.
Der Schuldenstand der 3 Eigenbetriebe liegt bei ca. 17,4 Millionen Euro.
Somit beträgt der **Gesamtschuldenstand ca. 19,1 Millionen Euro!** Ein erneuter Anstieg zum Vorjahr.
Bei der Pro-Kopf-Verschuldung liegt Wernau deutlich über dem Landesschnitt.
Diese Entwicklung bereitet uns weiterhin Sorgen. Unser Ziel muss es sein, die jährlichen Steigerungen der Schulden zu bremsen und langfristig auch den Schuldenstand wieder zu senken, um die Belastung nachfolgender Generationen erträglich zu halten.

Kritisch anmerken möchten wir auch die **stetig steigenden Personalkosten**.
Wir liegen hier nun bei rund **6,18 Millionen Euro**. Eine Steigerung in den letzten 10 Jahren um über 2 Millionen Euro! Wir müssen hier gemeinsam einen Weg finden, den Personalkörper die nächsten Jahre möglichst stabil zu halten. Dies gelingt aber nur, wenn nicht noch weitere, „nice to have“ – Aufgaben den städtischen Beschäftigten aufgebürdet werden.

Solides Haushalten ist und bleibt weiterhin unser Grundsatz. Dafür steht die CDU Wernau.

Wir als CDU-Fraktion stimmen dem Haushalt 2023 unter Vorbehalt einer strengen Ausgabendisziplin zu.

Wir erwarten aufgrund der weiterhin unsicheren Haushaltsentwicklung auch zukünftig einen regelmäßigen Finanzzwischenbericht.

Zu unseren Anträgen:

1. Wirksames Beschwerdemanagement – was kann Verwaltung besser machen?

Die Verwaltung wird gebeten, in einer der kommenden Sitzungen des Gemeinderats einen Sachstandsbericht zu Annahme und Bearbeitung von „Schadensmeldungen“,

welche Bürger online (Eintrag auf der Homepage / per E-Mail) oder telefonisch bei der Stadtverwaltung einreichen, zu geben.

Darüber hinaus wird um Evaluation des Services gebeten.

Mit dem zusätzlichen Service „Schadensmeldung“, der über die Homepage der Stadt und per Telefon zur Verfügung steht, können relativ einfach aktuelle Probleme und Themen an die Verwaltung der Stadt herangetragen werden. Im Sinne einer Evaluation wäre es sinnvoll diesen Service hinsichtlich seines Mehrwerts und seiner tatsächlich resultierenden Maßnahmen zu betrachten. Ferner stellt sich die Frage, wie weit dieser Service die Bürger über das weitere Verfahren und die Lösung des eingebrachten Problems informiert. Zu dem ist festzustellen, dass der Service an sich, wenig prominent auf der Homepage vertreten ist. Daher unser Antrag, den Gemeinderat über die Entwicklung, die Wirksamkeit und etwaige Überlegungen der Fortführung in einer der kommenden Sitzungen zu informieren.

2. Verbesserung der Fahrbahnmarkierungen in den Kreuzungsbereichen der Adlerstraße

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit stellen wir den Antrag, eine optische Kennzeichnung der Rechts-vor-Links-Regelung an der Kreuzung „Adlerstraße / Nordöstliche Randstraße“, der Kreuzung „Adlerstraße / Danziger Straße“ und „Kreuzung Adlerstraße / Mozartstraße“ auf dem Fahrbahnbelag anzubringen. Dies soll in gleicher Weise erfolgen, wie es an den anderen Kreuzungen in Wernau (z.B. Johannesstraße / Karlstraße) und auch im weiteren Verlauf der Adlerstraße bereits heute besteht.

Die Adlerstraße hat bereits an einigen Kreuzungen auf der Fahrbahn Markierungen, die die Verkehrsteilnehmer des fliesenden Verkehrs optisch darauf hinweisen, dass es sich hier um Rechts-vor-Links Kreuzungen handelt. An den oben genannten Kreuzungen besteht aktuell keine Kennzeichnung. Diese ist sinnvoll, hilft gefährliche Situationen zu vermeiden und trägt somit zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei.

An der Stelle danken wir der gesamten Stadtverwaltung. Danke Herr Bürgermeister Armin Elbl. Danke an Herrn Bauer mit seinem Team für die Erstellung des Haushalts, Danke an alle Amtsleiter mit ihren Teams für die geleistete Arbeit zum Wohle unserer Stadt.

Wir danken auch allen Ehrenamtlichen in Wernau für ihr Engagement.

Jens Müller
Fraktionsvorsitzender
CDU Wernau